



Diese drei. 4) Geliebte Welt

Gesprächsleitfaden zur Predigt und Talk am 20. Oktober 24

drüber
reden



Austausch

- Hast du in deinem Leben schon mal darüber nachgedacht, ins Kloster zu gehen? Oder kennst du jemanden, der/die in eine Community eingetreten ist?

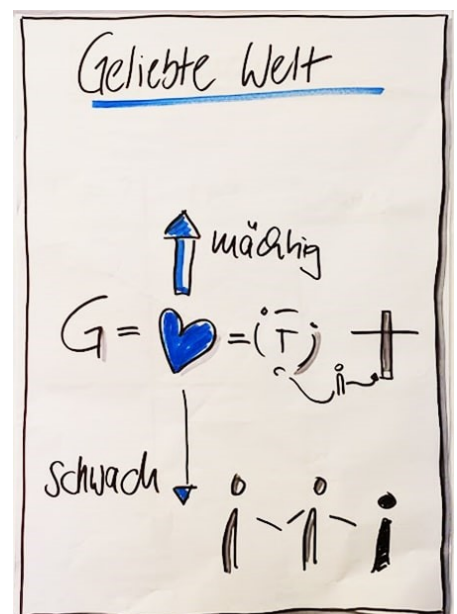


Vorlesen

Zusammenfassung der Kurzpredigt:

Ausgehend von Johannes 3,16 skizziert Christoph Schmitter kurz, was das Christentum über die Liebe Gottes lehrt:

1. **Gott ist Liebe.** Die Liebe beschreibt das Wesen Gottes. Gott liebt nicht nur, sein *Wesen* ist Liebe.
2. **Gott ist liebende Gemeinschaft.** Die Trinität denkt Gott als einen Tanz dreier Liebender.
3. **Diese Liebe führt ans Kreuz.** Die Einheit Gottes löst sich auf, um Menschen in die göttliche Liebe zu ziehen. Dabei zerbricht Gott an der Lieblosigkeit der Welt. Und rettet sie gerade so, denn...
4. **Die Liebe ist die verletzlichste und mächtigste Kraft des Universums.** Sie überwindet sogar den Tod.
5. **Diese Liebe fordert Nächstenliebe.** Das ist schwer, aber menschlich.
6. **Diese Liebe fordert Feindesliebe.** Das ist schwer und übermenschlich. Die Feindesliebe der wildeste ethische Imperativ des Christentums.



Glauben bedeutet letztlich, die Liebe Gottes zu entdecken. Nachfolge bedeutet, liebend zu leben. Im Glauben zu wachsen bedeutet, besser lieben lernen.

Im Talk mit Schwester Alena (Christusbruderschaft Selbitz) und Bruder Michael (Augustiner Würzburg) dreht sich das Gespräch um die Frage, wie die Liebe Gottes von zwei Menschen erlebt wird, die sich in jungen Jahren entschieden haben, einem christlichen Orden beizutreten.

Br. Michael hatte vielleicht schon immer eine Ahnung, dass sein Weg ins Kloster führen könnte. Heute sagt er: Der Grund, warum ich so lebe, wie ich lebe, ist die Liebe Gottes. Sr. Alena wollte niemals Ordensschwester werden, doch Gott „wurde ihr zu stark“ und sie folgte seiner Einladung, was ihr selbst immer noch etwas Geheimnisvolles ist. Beide leben nun in Communities von sehr unterschiedlichen Menschen und erleben die Schönheit und Schwierigkeit von christlicher Gemeinschaft. Denn leicht ist es nicht. Oft fragt man sich: „Warum tue ich mir das eigentlich an?“ Sr. Alena spricht vom Ordensleben als von einer „Schule der Liebe“. Die Besonderheit einer Ordensgemeinschaft sei die, dass man nicht aus ihr fliehen könne. So lernt sie auch *die* Schwestern zu lieben, denen sie sonst aus dem Weg gegangen wäre. Es sei manchmal Liebe „wider alle Vernunft“. Doch bei Liebe gehe es eben nicht darum, die zu lieben, die man „supertoll“ finde. Br. Michael kann nur lieben, weil er weiß, dass da Menschen sind, die mich lieben. Manchmal ist er dann auch zurückgeworfen auf die Liebe Gottes. Von Ordensgemeinschaften lernen könne man vielleicht dies: sich mal auf Menschen einlassen, die wirklich anders sind als man selbst es ist. In Communities von Menschen, die nicht auf gegenseitiger Sympathie gründen, sei erlebbar, dass an der verbindenden Kraft der Liebe Gottes vielleicht wirklich etwas dran sei. Beide betonen: Ohne eine gemeinsame Ausrichtung auf Jesus, das Kreuz, Rituale wie Abendmahl oder Vaterunser würden ihre Communities auseinanderbrechen.

Am Ende erzählen beide, wo sie die Liebe Gottes in Aktion erleben: Br. Michael sieht sie in Eltern am Werk, die Pflegekinder aufnehmen. Sr. Alena entdeckt sie in der Schönheit der Berge und einer Mitschwester, die trotz Krebsdiagnose versöhnt mit dem Leben ist.

Etwas notieren

Die Predigt behauptet, man dürfe auf den Satz „Gott ist Liebe“ nicht mit „Ja, aber“ antworten. Dennoch tun Menschen das oft. Schreibt Dinge auf, die nach dem „Ja, aber...“ oftmals folgen. Zum Beispiel: „Gott ist Liebe. Ja, aber er ist auch gerecht.“

Austausch

- Was habt ihr aufgeschrieben? Redet mal drüber.
- Hast du die Liebe Gottes schon so lockend und einladend erlebt, dass du nicht anders konntest, als einen Schritt im Leben zu wagen, den andere kaum nachvollziehen konnten?
- Hast du die Kraft der Liebe auf diese Art in Communities erlebt: sie verbindet Menschen, die eigentlich nichts verbindet?
- „Hängt mehr mit Menschen ab, die ganz anders sind.“ – ist das eine gute Empfehlung?
- „Das Besondere an einer Ordensgemeinschaft ist, dass man nicht aus ihr fliehen kann.“ Bräuchten wir also mehr Verbindlichkeit?
- Was können Rituale? Kennt ihr das, dass sie Menschen verbinden? Welche Rituale sollten wir etablieren?

Anhören

Wer Lust hat, kann sich diese Youtube-Doku über Bruder Michael anschauen. Dauert 20 Minuten.
<https://www.youtube.com/watch?v=nbPFSXL9W0M>